



Axel Linke
Bürgermeisterkandidat

Borkener Gespräche

Familienzentrum – Kindergarten der Zukunft?

25. März 2009 – 19:00 Uhr
Vennehof, Borken

Veranstalter:

CDU-Stadtverband Borken
Butenwall 81
46325 Borken

Sprechen Sie mich an.
Ihre Meinung ist mir wichtig.

Oder schreiben Sie mir:
post@axel-linke.de

www.cdu-borken.de



CDU

CDU-Stadtverband Borken

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorschulische Erziehung gewinnt eine immer größere Bedeutung für die Zukunft unserer Kinder. Flexible Betreuungsmöglichkeiten verbessern dabei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In den vergangenen Jahren hat sich die Borkener CDU im Rat verstärkt für die Ausweitung der Betreuungsangebote für unter Dreijährige eingesetzt und hatte damit rechtzeitig ihre Schwerpunkte in der frühkindlichen außerfamiliären Erziehung gesetzt.

Bei den Öffnungszeiten, die den Arbeitszeiten besser angepasst werden müssen, gibt es in unmittelbarer Zukunft ebenfalls noch erheblichen Veränderungsbedarf. Unternehmen können und wollen nicht mehr auf die Mitarbeit ihrer weiblichen Kräfte verzichten. Darauf muss reagiert werden.

Welche Verbesserung in der Erziehung unserer Kinder kann man von öffentlich bezuschussten Betreuungseinrichtungen erwarten?

Wie sollte die zukünftige frühkindliche Erziehung optimiert werden? Warum wird es immer schwieriger, zu erziehen?

Welche Mindeststandards erwarten Eltern heute von einer Einrichtung, der sie ihre Kinder anvertrauen?

Diese und ähnliche Themen möchte die CDU an diesem Abend mit Eltern und Erzieher/innen diskutieren.

Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen

Ihr



Dirk Kappenhagen
Stadtverbandsvorsitzender

Programmablauf:

Vortrag von

Ulrich Braun, Diplompädagoge

zum Thema:

Familienzentrum – Kindergarten der Zukunft?

im Anschluss

Podiumsdiskussion

mit

Axel Linke

CDU-Bürgermeisterkandidat

Andrea Strehlau

Kindergartenleiterin

Stefanie Ottich

junge Mutter und Kommunalpolitikerin

Holger Wüstnienhaus

junger Vater

Ulrich Braun

Diplompädagoge

Moderation: Dirk Klapsing

Ulrich Braun
Diplompädagoge



1963 in Rheinkamp-Repelen, einer Zechenstadt am Niederrhein, geboren, verheiratet, drei Kinder

Abitur und Zivildienst

Studium der Evangelischen Theologie (Pfarramt), Germanistik, Psychologie, Soziologie und Pädagogik in Bochum und Münster

Diplom-Pädagoge mit dem pädagogischen Schwerpunkt Vorschulerziehung

Berufliche Tätigkeiten:

In einem Jugendamt in den Arbeitsfeldern Spielraumplanung (u.a. Planung der städtischen Spielplätze), Fachberatung für Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendpflege (Sommerferienprogramm), Familienbildung

Geschäftsführer eines evangelischen Fachverbandes für Tageseinrichtungen für Kinder und Referent für Tageseinrichtungen für Kinder bei einem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege

Abteilungsleitung Tageseinrichtungen für Kinder eines kommunalen Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie mit den Schwerpunkten Personal- und Qualitätsmanagement

Training und Berufserfahrung in der Anwendung der Kindergarten-Einschätz-Skala (KES)

Ausbildung für existenzanalytisch-logotherapeutische Beratung und Begleitung mit dem Abschluss: "Logotherapeut und Existenzanalytischer Berater" (GLE)